Inhalt

I. Teil – Einleitung: „Nach Schottland also!“	13
Gliederung	18
Fragestellung	19
Untersuchungs- und Erhebungszeitraum	26
Forschungslage	28
Methodisch	31
Inhaltlich	43
Quellenkorpus – Eckdaten, Kategorien, Chronologie	48
Sammelbände	48
Presselandschaft	52
Reiseberichte nach Schottland	54
Kriterien – Zusammenfassung	57
Methode	59
II. Teil – Perzeptionsgeschichte Schottlands von 1458 bis 1773	79
Die frühen deutschen Reisenden	82
Am schottischen Hof – Georg von Ehingen (1458)	82
Der letzte fahrende Ritter – Lupold von Wedel (1584)	83
Ein Deutscher auf Bildungsreise – Johann Peter Hainzel von Degerstein (1592)	88
Auf dem Weg zur Union – Schottlandreisen im 17. Jahrhundert	91
„Schnelles Schreiben, langsames Erinnern“ – Fynes Moryson (1598)	92
Unter einer Krone, aber nicht geeint – Sir Anthony Weldon (1617)	97
Held der neuen Bourgeoise – John „The Water-Poet“ Taylor (1618)	101
Interludium – Zu Gericht über einen König: Schottland unter Oliver Cromwell	105
Die Republik Großbritannien – Thomas Tucker (1656)	109

Ein Mann, zwei Länder – Thomas Kirk (1679).....	112
Schottland(bild) im Übergang zur Romantik.....	115
Zwischen Straßenbau und Jakobitenaufständen	
– Edmund Burt (1725)	116
Interludium – Die Öffnung der Highlands	
und die Romantisierung nach dem Zweiten Jakobitenaufstand	119
Über die Kunst des Betrachtens – William Gilpin (1776).....	122
Mit klarem Blick und harten Fakten	
– Thomas Pennant (1769) u. Samuel Johnson (1773)	125
Perzeptionstradition – Zusammenfassung	132
III. Teil – Die deutsche ‘Scotophilie’ im 19. Jahrhundert	135
Ein biographisch-perzeptionschronologischer Überblick.....	135
Eine Reise für Herder – Emilie von Berlepsch (1802)	135
Schottland aus der Erinnerung – Johanna Schopenhauer (1813)	138
Ein Leben mit den Büchern – Samuel Heinrich Spiker (1816).....	141
Zwei Teile eines Ganzen – Carl Gustav Carus (1844)	143
„Veni, Vidi, Scripsi“ – Johann Georg Kohl (1844).....	146
Ein Leben für die Schriftstellerei – Fanny Lewald (1852)	150
Ein Tagesausflug für Touristen – Titus Ullrich (1857)	153
Mit kritischem Blick – Theodor Fontane (1858).....	155
Auf der Suche nach den letzten Kelten – Richard Andree (1866) ...	160
Kurzvermerk zu deutschen Schottlandberichten nach 1870.....	163
Bedingungen der Schottlandentdeckung im 19. Jahrhundert	164
Anglophilie – Und die ‘sinnliche’ Verbindung zweier Nationen.....	164
Politische und historische Gründe der Schottlandentdeckung.....	167
‘Die Philosophie der Romantik’ – Jean-Jacques Rousseau.....	170
Herder, der Verteidiger Ossians	
– Beginn der Schottlandromantik auf deutschem Boden	173
Die Reisemotivation der deutschen Schottlandfahrer.....	177
Literatur und Poesie als Medium der Vermittlung	180
Schottisch-deutscher Kulturkontakt: Ossian.....	182

Die 'Adoratoren' oder „Der Zweifel am Zweifel“	184
„Ossianische Landschaft“	
– „Alles, was sie umgibt, ist Poesie [...]“	187
Robert Burns	
– Die romantische Poesie und „Der Ruin eines Erzengels“	191
Walter Scott – Der historische Roman oder	
„Wenn so die Welt ihn feierte, wie dann erst Schottland!“	199
Der Weg ist das Ziel.....	209
„Grenzerfahrung“	210
„Geschlagen, gestoßen, gepresst, gepufft,	
Zehn Meilen die Stunde ging's durch die Luft.“	
– Reisemedium Eisenbahn.....	216
70 Jahre Wahrnehmungswandel	
– Chronologie der Wahrnehmungsschwerpunkte.....	228
Städte und Stadtbilder	232
„Ein historischeres Gesicht, als dies alte Edinburg,	
hat kein mir bekannter Ort.“	234
„Der Schornstein ist das Wahrzeichen Glasgows.	
Dieser Hinweis genügte.“	248
Das „Begreifen“ der Landschaft oder	
– „Welche Vollkommenheit der Kontraste!“.....	257
Die Symbiose von Landschaft und Geschichte	261
Die Symbiose von Landschaft und Literatur/Poesie.....	270
Das individuelle Beschreiben der landschaftlichen Ästhetik	278
Iona und Staffa – Memento Mori versus Pulsus Vitae	291
Die Schotten	305
Vom 'Edlen Wilden' zum 'Britten mit keltischer Mentalität'	306
Der „(edle) Wilde“ – Konfrontation mit einem Mythos.....	313
Der Kilt – Von der Tradition zur Attraktion(?)	321
Die Sprache der Highlands – Poesie trotz Barbarei oder	
„Ein ehrwürdiger Sonderling aus altgrauer Vorzeit“.....	332
Schottland an einem Sonntag.....	339

Geschichte(n) – Ein Zerrbild zwischen nationaler Identität und romantischer Verklärung.....	344
Clangesellschaft	
– „Viel später als die Dinge selbst, stirbt der Name der Dinge.“	345
Die sozioökonomische Entwicklung Schottlands aus Sicht der deutschen Reisenden	352
Identitätsstiftung durch die schottische Geschichte	
– „Je’ll never forgie us Bannockburn!“	358
Maria Stuart – Das literarisch-historische Bindeglied zwischen Deutschland und Schottland	367
IV. Schlussbetrachtung.....	373
V. Quellen- und Literaturverzeichnis	379
Quellenverzeichnis	379
Literaturverzeichnis.....	399